

# K.O.B.R.A.

## Koordination & Beratung für Repressionsschutz & Antirepression



Justizministerium Hessen

### Beschluss des Oberlandesgerichtes Frankfurt zu Polizei- und Justizmethoden in Gießen

### Notwendigkeit einer Sachaufklärung und entsprechender Konsequenzen, hier: Suspendierung der beteiligten RichterInnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das OLG Frankfurt hat in einem Beschluss vom 18. Juni 2007 (Az. 20 W 221/06) zu einem umfangreichen Polizeieinsatz mit nachfolgenden mehrfachen Entscheidungen Gießener RichterInnen festgestellt, dass die dort angewandten Methoden eine Ähnlichkeit zum Rechtsverständnis aufweisen, gezielt wider besseren Wissens politisch unerwünschte Personen beschuldigt und inhaftiert wurden und eine weitere Aufklärung notwendig sei.

Wir haben daraufhin eine genauere Zusammenstellung der bei diesen Ereignissen rund um den 14.5.2006 beteiligten Personen aus Polizei und Justiz sowie ihre strafbaren Handlungen erstellt und möchten Ihnen diese zusammen mit dem OLG-Urteil zukommen lassen.

Wir halten das Geschehen für einen bemerkenswerten und ziemlich umfangreichen Vorgang politischer Justiz. Die Verstrickung des hessischen Innenministers in die Aktionen ist nachgewiesen, wenn auch im OLG-Urteil selbst nicht ausgeführt. Angesichts dessen, dass nur wenige Wochen vorher ein anderes Gericht (Bundesverfassungsgericht) den Innenminister des Missbrauchs von Polizei zu politischen Zwecken bezichtigte (1 BvR 1090/06), enthält dieser neuerliche und viel weitergehende Vorfall erhebliche Brisanz.

Die Aufklärung der Vorgänge um den 14.5.2006 ist bislang verweigert worden. Alle dem Oberlandesgericht vorgelegten Informationen sind mühselig von uns selbst ausgewertet worden. Daher möchten wir uns an Sie wenden, um auf diesem Wege zu erreichen, dass eine Offenlegung aller Akten einschließlich der des Mobilen Einsatzkommandos sowie eine strafrechtliche Aufarbeitung erfolgt. Zudem muss sichergestellt sein, dass BeamtInnen, die an solchen Taten beteiligt waren, nicht weiter über die Freiheit oder Schuldigkeit von Menschen entscheiden dürfen.

Daher fordern wir die vorläufige Suspendierung aller benannten Personen und bitten Sie, diese vorzunehmen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs.

Mit freundlichen Grüßen

B.R.A.

Datum: 30.06.07

Absender:  
**K.O.B.R.A.**  
**Koordination & Beratung  
für Repressionsschutz &  
Antirepression**

Hinweis:  
Die Gruppe K.O.B.R.A. gibt es nicht. Vielmehr ist es eine Anlaufstelle, in der Menschen mit ihren Ideen aktiv werden können. Ziel ist, Informationen über Repressionsmethoden und emanzipatorische Alternativen zu veröffentlichen und Menschen zu helfen, sich gegen die Übergriffe von Polizei und Justiz zu wehren. Der Text entstand in der Projektwerkstatt. Die ist ein Haus, ein offenes politisches Zentrum ohne Leitung und vertritt als „Projektwerkstatt“ keine Position nach außen. Alle in der Projektwerkstatt aktiven Personen und Gruppen sprechen nur für sich selbst, es gibt auch hier keine Gruppe mit dem Namen „Projektwerkstatt“, nicht einmal irgendeine Runde von Menschen, die sich unter diesem Titel trifft.

Gegen Stellvertretung und  
kollektive Identitäten!  
Für Autonomie und Koopera-  
tion!



**K.O.B.R.A.**  
**c/o Projektwerkstatt**

Ludwigstr. 11  
35447 Reiskirchen-Saasen  
Tel. 06401/90328-3, Fax -5  
Handy 0174/7640667

E-mail: [kobra@projektwerkstatt.de](mailto:kobra@projektwerkstatt.de)  
[www.projektwerkstatt.de/kobra](http://www.projektwerkstatt.de/kobra)

Bahnhof: Saasen  
(Linie 635: Fulda)  
(Bus 5100: Gießen - Grünberg)

Seite 22?